

	<p>Object: Ein Turboschneckenpokal mit Deckel von Hans Pezolt aus einem Set, 1603-1609</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: KK hellblau 9</p>
--	---

Description

Das Trinkgeschirrpaar gelangte aus dem Kunstbesitz der Herzogin Sibylla (1564–1614), der in ihrem Witwensitz Schloss Leonberg verwahrt wurde, in die württembergische Kunstkammer und wurde 1665 als "zween große Schnecken von Perlmutter in Gold gefaßt" beschrieben. Der figürliche Deckel zeigt Prudentia, die Kardinaltugend der Klugheit, die auch einem Fürstenhaus gut ansteht. Hier handelt es sich um das etwas kleinere Exemplar. [Katharina Küster-Heise]

Basic data

Material/Technique: Schneckenhaus, Silber
Measurements: H. 57,2 cm, B. 17,5 cm, T. 19 cm, G. 2693 g

Events

Created	When	1603-1609
	Who	Hans Petzolt (1551-1633)
	Where	Nuremberg
[Relation to time]	When	1600-1699
	Who	
	Where	

[Relation to
person or
institution]

When

Who

Sibylla of Anhalt (1564-1614)

Where

Keywords

- Delphinidae
- Figürliche Plastik
- Höfische Kultur
- Naturalien
- Standing cup
- Tischkultur

Literature

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, S. 6, Anm. 34; 63, Anm. 152
- Germanisches Nationalmuseum Nürnberg (2007): Goldglanz und Silberstrahl. Nürnberger Goldschmiedekunst. Nürnberg, Nr. 640.21
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 127